

Veranstaltungshinweis
5. Fachkonferenz für sozial
verantwortliche Beschaffung von IT-
Hardware

am 22. und 23. Mai in Mainz

Ausbeuterische Arbeitsbedingungen und Menschenrechtsverletzungen prägen die Produktion von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT). Es bestehen erste Ansätze unterschiedlicher AkteurInnen, die Wertschöpfungskette sozial verantwortlicher zu gestalten. Auch einzelne öffentliche Einrichtungen berücksichtigen bereits beim Einkauf ihrer IKT-Produkte soziale Kriterien.

Auf der Fachkonferenz treffen sich AkteurInnen des öffentlichen Beschaffungswesens, der Landes- und Kommunalpolitik, Nichtregierungsorganisationen, Kirchen und IT-Unternehmen. Sie tauschen sich über die Möglichkeiten der öffentlichen Hand zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der globalen IT-Industrie aus.

Die Konferenz umfasst thematische Vorträge und praxisorientierte Workshops mit ReferentInnen aus dem In- und Ausland. Zudem gibt es Raum, sich mit aktuellen Ausschreibungen unter Berücksichtigung von Sozialstandards zu befassen.

Die Teilnahme an der Fachkonferenz ist kostenlos. Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch (Simultandolmetschen).

Veranstalter: Entwicklungspolitische Landesnetzwerke in Rheinland-Pfalz (ELAN e.V.), Hessen (EPN e.V.) und Saarland (NES e.V.) gemeinsam mit WEED e.V. .

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.faire-beschaffung.de

Veranstalter, Kooperationspartner und Unterstützer



Kooperationsstelle
Wissenschaft und Arbeitswelt



Geschäftsstelle:

Haus der Umwelt
Evangelisch-Kirch-Str. 8
66111 Saarbrücken

Telefon 0681 - 938 5235
Mail info@nes-web.de

www.nes-web.de

www.facebook.com/NES.Saarland
twitter.com/NES.SAAR

Machen Sie mit! Werden Sie Mitglied!



Misstände in der globalen
IT Produktion –
am Beispiel Indonesiens

Vortrag und Diskussion mit Fahmi
Panimbang (Indonesien)

18. Mai 2017, 19.00 Uhr

Arbeitskammer des Saarlandes,
Großer Saal

Misstände in der globalen IT Produktion – am Beispiel Indonesiens

2015 waren weltweit 25 Milliarden internetfähige Geräte im Umlauf, bis 2050 sollen es doppelt so viele werden. Die IKT-Branche boomt. Doch dies schafft nicht nur enorme Probleme in der Ressourcenbeschaffung, sondern geht auch mit großen Misständen in der Produktion einher.

In der Veranstaltung geht es darum, die globalisierte Produktion von Informationstechnologie und die konkreten Arbeitsbedingungen in asiatischen IT-Fabriken unter die Lupe zu nehmen.

Vor diesem Hintergrund kann die Bedeutung von Gewerkschaften in den produzierenden Ländern ebenso verdeutlicht werden wie die Notwendigkeit einer globalen Perspektive in der gewerkschaftlichen Arbeit hier in Deutschland. Am Beispiel Indonesiens werden auch Mittel der Repression gegenüber Gewerkschaftsaktivisten beleuchtet.

Die Veranstaltung findet im Rahmen einer Informations-Rundreise durch mehrere deutsche Städte statt, die – mit Unterstützung der Friedrich-Ebert Stiftung – im Kontext einer IT-Konferenz in Mainz steht, (siehe Veranstaltungshinweis).

Im Saarland reiht sich die Veranstaltung in die Kampagne „Verantwortung und Nachhaltigkeit. Mach mit!“ ein, die sich insbesondere mit ökologischen und sozialen Fragen im Hinblick auf Handyproduktion und -nutzung beschäftigt.

Programm 18.05.2017, 19 Uhr

- 19:00 h Begrüßung und
thematische Einführung**
- 19:20 h Vortrag zur Situation von
Arbeitnehmer*innen in
indonesischen IT Fabriken**
- 19:50 h Rückfragen und
Diskussion**
- 20:20 h Fishbowl Diskussion mit
Publikumseinbindung**
- 21:00 h Umtrunk**

Der Vortrag wird in Englisch gehalten
und gedolmetscht.

**Arbeitskammer des Saarlandes,
Großer Saal**

Fritz-Dobisch-Straße 6,
66111 Saarbrücken

Der Eintritt ist frei.

Der Referent: Fahmi Panimbang



Fahmi Panimbang ist Gewerkschaftsaktivist und arbeitet als Wissenschaftler am Sedane Labor Resource Center in Indonesien.

Von 2010 bis 2016 war er als Programmkoordinator beim Asia Monitor Resource Centre in Hong Kong für den Bereich Kapitalmobilität verantwortlich.

Zur Zeit arbeitet er an dem Sammelband „Resistance in the Continent of Labour: Workers’ Challenges against Capital in Asia“. Er forschte unter anderem an der Belastung von Arbeiterinnen und Arbeitern unter hoher Schadstoffbelastung in Fabriken, die IT Produkte herstellen. Darüber hinaus engagiert er sich für Gewerkschaften, die die Situationen der Menschen im produzierenden Gewerbe verbessern wollen. Er bezeichnet sich selbst als „Labor Rights Activist“.